

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Stempelgebühr:
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 176.

Mittwoch, 1. August 1906, abends.

59. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch weitere Nachpost 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 7 Pfg. Auch Konsumabonnements werden angenommen. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langner & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Poststraße 66. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Der Restaurateur Herr Ferdinand Oswald Otto in Riesa, an der Gasanstalt Nr. 9, ist von uns als Niederlagsgebühren-Kontrollleur in Pflicht genommen worden.
Der Rat der Stadt Riesa, am 31. Juli 1906.

Freibant Gröba.

Donnerstag, den 2. August 1906, nachmittags 3 Uhr, wird Schweinefleisch in getohtem Zustande verkauft. Preis pro 1/2 kg 35 Pfg. Der Gemeindevorstand.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 1. August 1906.

— Herr Bürgermeister Dr. Dehne ist während des Monats August mit Urlaub von Riesa abwesend.

— Nichtamtlicher Bericht über die Stadtverordnetenversammlung Dienstag, den 31. Juli 1906. Anwesend 11 Mitglieder des Kollegiums sowie Herr Bürgermeister Dr. Dehne. Die Sitzung wurde von dem stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Rechnungsinспектор Thost, eröffnet und geleitet und die Tagesordnung wie folgt erledigt.

1. Von einer an die Kommission für das Realprogymnasium Riesa von dem königlichen Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts ergangenen Verordnung, nach welcher dasselbe mit ständischer Zustimmung vom 1. Januar 1906 ab bis auf weiteres der Stadtgemeinde Riesa zur Unterhaltung des Realprogymnasiums daselbst eine jährliche Zuschußhilfe von 12000 Mark bewilligt hat, erhält und nimmt Kollegium Kenntnis.

2. Der Entwurf des Ortsgegesetzes, die Tanzvergütungen und sonstigen Lustbarkeiten in der Stadt Riesa betr. Herr Bürgermeister Dr. Dehne trug die Gründe vor, welche den Rat veranlaßt haben, an Stelle des lächerlichen bisherigen Ortsgegesetzes ein neues dergl. auszuarbeiten. Der Entwurf wird in allen seinen Punkten bis auf § 19 Absatz 2, wo die Worte „Ziffer 1—3“ durch die Worte „Ziffer 1 und 2“ ersetzt werden sollen, mit der in dem Ratsbeschlusse vom 26. d. M. vorgeschlagenen Ergänzung genehmigt.

3. Die Sächsenstiftung — unentgeltlicher Arbeitsnachweis für gediente Soldaten — in Dresden hat ihren 9. Jahresbericht überreicht. Wie aus demselben ersichtlich, ist die nuntische seit 9 Jahren wirkende Stiftung unablässig bemüht, gedienten Soldaten in ihrem Zivilberufe Arbeit und Unterkunft, überhaupt möglichst dauernde Stellung zu vermitteln. Uns in der bewegten sozialen Richtung, wo viel mehr tätig sein zu können, bedarf das segensreiche Unternehmen größerer Mittel. Der Vorsitzende der Stiftung bittet, das Unternehmen durch eine finanzielle Beihilfe zu unterstützen. Der Rat ist der Meinung, daß Riesa als Stadt mit besonders großer Garnison auch besondere Veranlassung hat, die segensreiche Einrichtung der Sächsenstiftung zu unterstützen und hat weiter beschlossen, für dieses Jahr einen Beitrag von 100 Mark zu gewähren, sowie künftig im Haushaltsplan für die Sächsenstiftung den gleichen Betrag einzustellen. Nach einiger Debatte wird der Ratsbeschluss zur Abstimmung gebracht und demselben mit 9 gegen 2 Stimmen die Zustimmung versagt. Nicht gegen die Gewährung einer Unterstützung überhaupt, wohl aber gegen die Höhe derselben äußerten sich die gegen die Ratsvorlage erhobenen Stimmen. Der von Herrn Müller gestellte Antrag, der Sächsenstiftung für dieses Jahr eine einmalige Unterstützung von 50 Mark zu gewähren, wurde unterstützt und zum Beschluß erhoben.

4. Der Sächsische Turnlehrerverein beabsichtigt, am 29. und 30. September d. J. seine 23. Hauptversammlung in hiesiger Stadt abzuhalten. Die mit der Erledigung der damit verbundenen Vorarbeiten betrauten hiesigen Herren Turnlehrer haben an den Rat die Bitte gerichtet: „ihnen aus Stadtmitteln einen Beitrag zu den Unkosten der abzuhaltenden Hauptversammlung zu gewähren“. Der Rat hat beschlossen, den Petenten für die bezeichneten Zwecke einen Beitrag von 150 Mark zu bewilligen. Kollegium erklärt seine Zustimmung hierzu.

5. Die Anlagenkassenrechnung für das Jahr 1905, welche bei einer Einnahme von 195 432 M. 89 Pfg. und einer Ausgabe von 181 390 M. — Pfg. mit einem Bestand von 14 042 M. 89 Pfg. abschließt, ist von dem Verbandsrevisor geprüft worden. Nach Vortrag der von demselben gegen die Rechnung gezogenen wenigen Erinnerungen, der hierauf von der Kassendirektion erteilten Antworten, sowie der vom Räte hierzu gefaßten Entschlüsse, spricht das Kollegium, welches von einer weiteren Prüfung der bezeichneten Rechnung abzieht, die

Richtigkeit derselben aus und macht im übrigen den Ratsbeschluss vom 12. d. M. zu dem seinigen.

6. Für das Realprogymnasium mit Realschule macht sich die Schaffung einer Hausmannsstelle erforderlich. Der Rat hat beschlossen, für diese Schulanstalt eine neue Hausmannsstelle zu gründen und den Gehalt auf jährlich 850 Mark festgesetzt. Neben dem Gehalt soll freie Wohnung und Heizung sowie 100 Mark als jährliche Entschädigung an die Ehefrau für Reinigungsarbeiten gewährt werden. Kollegium erteilt zu dem Ratsbeschlusse seine Zustimmung.

7. Von dem Einladungsdirektoren des Schützenvereins zu seinem am 12. August stattfindenden Stiftungsfeste, ferner von dem Ratsbeschlusse betr. die Streichung des Dienstmanns Paul Haubold in dem Restantenregulativ erhält und nimmt Kollegium Kenntnis.

Hierauf: Beginn der nichtöffentlichen Sitzung. Nach Vorlesen des Protokolls Schluß der Sitzung 1/8 Uhr.

— Bei der Sparkasse zu Riesa wurden im Monat Juli 1906 2491 Einzahlungen im Betrage von 181 412 M. 55 Pfg. geleistet, dagegen erfolgten 765 Rückzahlungen im Betrage von 127 953 M. 67 Pfg. Neue Einlagenbücher wurden 276 Stück ausgestellt. Kassiert wurden 151 Bücher. Die Gesamteinnahme betrug 262 201 M. 37 Pfg. und die Gesamtausgabe 273 384 M. 43 Pfg.

— Ein mit Steinen beladener Kahn des Schiffseigners Schulze in Merschwitz erlitt unterhalb Mühlberg, am sogenannten Brotteiwiger Graben, dadurch Havarie, daß er aus dem Fahrwasser geriet und auf jenseitigem Ufer festfuhr. Erst durch den in den letzten Tagen eingetretenen Wasserwuchs war es heute möglich, den Kahn, ohne die Ladung abzuleistern, wieder flott zu machen.

— Aus Tellerhäuser, 31. Juli, schreibt man: Die von den Rieser Pionieren zwischen Tellerhäuser und Zweibach angelegte Waldstraße gibt ein Beispiel von der Schnelligkeit und Geschicklichkeit, mit welcher die Pioniere auch im Straßenbau arbeiten. Vollständig unvorbereitet fanden sie das Terrain, weshalb sie in dem Hochwald erst in Straßenbreite die Bäume fällen mußten. Trotzdem ist die Straße binnen 14 tägiger Arbeit schon sehr weit vorgeschritten. Ob der Bau von Waldarbeitern oder durch die Pioniere fertiggestellt werden wird, ist noch nicht bestimmt. Die letzteren wurden noch 14 tägiger Arbeit in ihre Garnison zurückgerufen. Möglicherweise, daß eine andere Pionier-Abteilung die Fertigstellung der Straße zu übernehmen hat. Durch die letztere soll eine leichtere Wirtschaftung des Waldes, vor allem auch eine leichtere Abfuhr des Holzes von der Höhe ermöglicht werden. Die Pioniere nächtigen während ihres Hierseins in Zelten und lagerten auch im Freien ab.

— Nach der Zeiteinteilung für die früheren Truppenübungen des XIX. (2. R. S.) Armeekorps finden die Regiments- und Brigadeübungen wie folgt auf dem Truppenübungsplatz Zeithain statt. a. Regiments-Ergänzern: Infanterieregiment Nr. 139 (Döbeln) vom 13. bis 17. August, Infanterieregiment Nr. 179 (Wurzen und Reitzig) vom 10. bis 17. August, Infanterieregiment Nr. 106 und Nr. 107 (Leipzig) gleichzeitig vom 25. bis 30. August; Ulanenregiment Nr. 18 (Leipzig) vom 9. bis 22. August. b. Brigade-Ergänzern: 47. Infanteriebrigade (Regiment Nr. 139 und Nr. 179) vom 18. bis 23. August, 48. Infanteriebrigade (Regiment Nr. 106 und Nr. 107) vom 31. August bis 5. September. Die Infanterieregiment Nr. 104 und Nr. 181 (beide in Chemnitz), welche die 88., sowie Nr. 133 (Zwickau) und Nr. 134 (Plauen), welche die 89. Brigade bilden, haben das Regiments- und Brigade-Ergänzern bereits im Mai, das Ulanenregiment Nr. 21 hat das Regiments-Ergänzern im Juli abgeschlossen. Das Karabinierregiment (Borna), unter dessen Pferden die Brustfische herrscht, wird vom 3. bis 15. August in der Garnison des Regiments-Ergänzern, vom 23. bis 29. August mit dem zur Kanaleriebrigade gehörigen Ulanenregiment Nr. 18 in Zeithain das Brigade-Ergänzern erledigen. Die Feldartillerie-Regimenter

Nr. 77 und Nr. 78 in Leipzig bez. Wurzen (24. Brigade) halten vom 4. bis 24. August Schießen in Zeithain, Regiments- und Brigade-Übungen vom 27. August bis 1. September bez. 3. bis 5. September im Gelände bei Oschatz ab. Die zum Kaisermanöver ausrückenden Feldartillerieregimenter Nr. 32 und Nr. 68 in Riesa (40. Brigade) ergänzen (wie schon gemeldet, R. Z.) vom 9. bis 14. August im Regiments- und vom 16. bis 18. August im Brigadeverbande ebenfalls im Gelände bei Oschatz. Das Brigade-Ergänzern schließt bei allen Regimenten mit Ausnahme des Karabinierregiments, das von Borna in drei Marschtagen nach Zeithain reitet, unmittelbar an das Regiments-Ergänzern an. Die Infanterieregimenter Nr. 139 und Nr. 179, sowie Nr. 107 halten vor dem Regiments-Ergänzern in Zeithain, wohin sie am 2. bezw. 13. August mittels Eisenbahn befördert werden, geschichtsmäßige Schießübungen in größeren Abteilungen ab. In der Zeit vom 13. bis 22. August wird auf dem Truppenübungsplatz sowohl als auch im Waradenlager Zeithain ein reges Leben zu beobachten sein. Während dieser Tage liegen hier gleichzeitig die Infanterieregimenter Nr. 139, Nr. 179 und Nr. 107, das Ulanenregiment Nr. 18 und die Feldartillerieregimenter Nr. 77 und 78.

— Vom 1. August an Straßporto! Seit der Portoerhöhung im Orts- und Nachbarortverkehr bestanden im Juli mildere Uebergangsbestimmungen. Von Sendungen, die nach dem früheren niedrigen Portosatz frankiert waren, wurde nur das fehlende Porto erhoben, also von der Zweipennigkarte nur 3 Pfg. Diese Uebergangsbestimmungen enden mit dem Juli. Von heute, den 1. August, an wird das vorkriegsmäßige Straßporto erhoben, also der doppelte Fehlbetrag nach oben auf eine durch 5 teilbare Zahl abgerundet. Für eine Zweipennigkarte würden also 10 Pfg. Straßporto zu bezahlen sein. Da heißt es aufpassen, damit nicht durch unrichtige Frankierung dem Empfänger Anlaß zur Annahmeverweigerung gegeben wird.

— Die Fahrkartensteuer ist nunmehr in Kraft getreten. Wir veröffentlichen daher nochmals den Steuertarif. Die Steuer beträgt:

bei einem Fahrpreis	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse
von 0.60 M. bis 2 M.	0.20 M.	0.10 M.	0.05 M.
über 2.00 - - - 5 - - -	0.40 - - -	0.20 - - -	0.10 - - -
- - - 5.00 - - - 10 - - -	0.80 - - -	0.40 - - -	0.20 - - -
- - - 10.00 - - - 20 - - -	1.60 - - -	0.80 - - -	0.40 - - -
- - - 20.00 - - - 30 - - -	2.40 - - -	1.20 - - -	0.60 - - -
- - - 30.00 - - - 40 - - -	3.60 - - -	1.80 - - -	0.90 - - -
- - - 40.00 - - - 50 - - -	5.40 - - -	2.70 - - -	1.40 - - -
- - - 50.00 - - -	8.00 - - -	4.00 - - -	2.00 - - -

Eine höhere Steuer als 8, bez. 4 und 2 M. wird nicht erhoben. Befreit von der Steuer sind Fahrtausweise 1. bis 3. Klasse, deren tarifmäßiger Fahrpreis den Betrag von 60 Pf. nicht erreicht, sämtliche Fahrkarten 4. Klasse, Arbeiter-, Militär-, Platz-, Wett- und Hundekarten.

— Eine prächtige Blüte vom Bierkriegschauplatz finden wir in den „Leipz. N. Nachr.“: Um die beschlossene Erhöhung der Bierpreise auch allgemein durchzuführen, sind die Leipziger Brauereien bemüht, jeden Wettbewerb von auswärtigen Brauereien zu verhindern und erforderlichenfalls durch Preisunterbietung auszuhalten. So lieferte bisher eine Grimmaer Brauerei nach Leipzig ohne Aufschlag die Tonne zu 17 Mark, während die Leipziger Brauereien sich gegenseitig verpflichtet hatten, nur noch zu 19 Mark zu liefern. Daraufhin haben die Leipziger Brauereien der Grimmaer Brauerei angeklagt, wenn von dieser kein Aufschlag erhoben würde, würden die Leipziger Brauereien sich veranlaßt sehen, eventuell nach Grimma zu noch niedrigerem Preise zu liefern. Diese Drohung ist nunmehr bereits verwirklicht, indem eine Brauerei im Norden Leipzigs die Tonne zu 12 (zwölf) Mark nach Grimma abgibt. — Und da rede noch Jemand von der unbedingten Notwendigkeit, den Bierpreis zu verteuern!!!

— Der Holschutz des deutschen Obst- und Gartenbaues hat durch die neuen Handelsverträge nur ganz un-

und als er noch Lebenszeichen von sich gab, sollten ihn die Soldaten mit den Gewehrkolben erschlagen haben. Seine Epitaphen wurden festgenommen und über die Grenze gebracht.

Deutsche Telefunken. Das deutsche System für drahtlose Telegraphie „Telefunken“ ist jetzt das verbreitetste. Außer etwa 300 Schiffstationen für die Kriegs- und Handelschiffe von Deutschland, den Vereinigten Staaten, Holland, Brasilien, Argentinien, Dänemark, Schweden und Norwegen usw. sind jetzt etwa 123 Küsten- und Landstationen mit Apparaten nach dem System „Telefunken“ ausgerüstet. In Deutschland allein sind bis jetzt 27 Küsten- und Landstationen errichtet, die eine Reichweite von 100 bis 1000 Kilometer haben. Die Post hat, wie gemeldet, in Norddeutsch eine große Station errichtet. Im Oktober dürfte die große Station eröffnet werden, welche die Gesellschaft für drahtlose Telegraphie in Rauen erbaut hat. Hier sollen Versuche gemacht werden, welche Entfernungen mit dem System zu erreichen sind, und auch in anderer Beziehung sieht man in technischen Kreisen große Hoffnungen auf diese Station, die nach den neuesten Erfahrungen ausgebaut wird und zweifellos dazu beitragen dürfte, noch manche Unvollkommenheiten des neuen Verkehrsmittels zu mindern. Interessant sind die beiden Seefunkstationen am Starnberger See und auf der Bugspitze, die eine Reichweite von je drei Kilometer über Gebirge haben, was immerhin einen großen Erfolg bedeutet.

Geld- und Landwirtschaftliches.

* Billige Blumen zu d. Eine sehr dankbare und sehr beliebte Blume wird immer die Nelke bleiben. Die edlen Sorten sind zwar nicht ohne weiteres dauernd im Garten zu haben, da sie nicht winterhart sind. Aber durch Gärtnerei sind jetzt von den winterharten Fiebernelken so wunderschöne Sorten gezogen worden, daß man Nelken für wenige Pfennig dauernd in schönsten Farben und mit herrlichem Duft im Garten haben kann. Im praktischen Ratgeber (Nr. 29) sind einige dieser neuen dankbaren Sorten abgebildet und ist auf ihre einfache Anzucht hingewiesen. Ganz besonders sei des würzigen Duftes dieser Nelken gedacht. Wenn man diese Nelken einmal im Garten hat, halten sie sich Jahre lang als Rabattenpflanzung, an Wäldchen, in Steinpartien. Da es jetzt gerade noch Zeit wäre auszusäen, lassen sich unsere Leser vielleicht die bezeichneten Nr. vom Geschäftsamt des praktischen Ratgebers im Obst- und Gartenbau in Frankfurt a. O. bekommen; sie wird auf Anfrage frei versandt.

Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 1. August 1906.

22 Berlin. In einem der „Post“ ausgestellten Briefe Carl Peters teilt dieser mit, daß er wegen einer falschen Behauptung in der Puder-Brief-Angelegenheit gegen die „Nöln. Ztg.“ die Verleumdungsklage erhoben habe. Gleichzeitig teilt Peters mit, daß er bald nach Deutschland zurückkommen werde, um jedem Gelegenheit zu geben, sich

persönlich mit ihm ins Einvernehmen zu setzen, allen voran Bebel.

X Schweinmäde. Der Kaiser wohnte heute morgen einer Schießübung der Festungsartillerie bei und hatte sich zu diesem Zwecke zu Fuß nach dem Fort begeben. Die Kaiserin unternahm mit den hier weilenden Prinzen und der Prinzessin Viktoria Luise eine Spazierfahrt bis zur Plantage und ging dort mit ihren Kindern während einer Stunde des Vormittags spazieren. Die Anwesenheit des Kaiserpaars dauert bestimmt bis Sonnabend.

X Dortmund. Auf der Feste „Freier Vogel“ wurden durch zu frühes Losgehen eines Sprengschusses zwei Vergleute sofort getötet und einer lebensgefährlich verletzt.

23 München. Der hochdramatische Vorgang in der gestrigen Sitzung der Reichsratskammern (s. Tagesgeschichte) erregt in München großes Aufsehen. Der Verdrub über die lange Dauer des Landtages ist allgemein. Das Gerücht, Minister Graf Feilitzsch habe der Regierung seine Entlassung angeboten, erscheint durchaus glaubwürdig.

X Frankfurt a. M. Die Sängerin Hegg wurde mit ihrem Liebhaber Meier aus Wien erschossen in ihrer Wohnung aufgefunden.

X Straßburg. Die seit längerer Zeit unter den Arbeitern der Salinenwerke in Duenze herrschende Gährung führte zum Streik. Sämtliche Arbeiter legten die Arbeit nieder. Die Salinenarbeiter in Saaralben erklärten sich mit den Duenzer Arbeitern solidarisch.

X Koblenz. Infolge Umfärgens eines Petroleumbehälters verbrannte in Oberlahnstein eine Mutter mit ihrem Kinde.

X Bozen. Ein Reisender namens Stielor stürzte in den Passer Berg ab. Er war sofort tot. Die Leiche konnte geborgen werden.

X Sofia. Der hiesige griechische Geschäftsträger erhob bei der bulgarischen Regierung wegen der in Philippopol vorgelommenen griechisch-türkischen Kundgebungen Protest und verlangte für die griechischen Staatsangehörigen, die durch die Ausschreitungen Schaden erlitten haben, Schadenersatz. Die Regierung hat die strengsten Maßnahmen getroffen. In den größeren Provinzstädten ist die Ruhe wieder hergestellt, nur in einigen Dörfern dauern die griechenfeindlichen Kundgebungen noch fort.

X Wien. Wie hier eingetroffene Nachrichten aus Bulgarien bestätigen, bemächtigten sich am 26. Juli Bulgaren mit Gewalt der griechischen Kirche und Schule in Burgas. Die Läden, die dazwischen lagen, wurden geplündert und die Möbel sowie das Mobiliar der Schule zerstört, ohne daß ein Eingreifen der Behörden erfolgte. Auch gegen weitere Uebergriffe der Menge schritten die Behörden nicht ein. Der Kommandant von Burgas lehnte es ab, Truppen zur Unterdrückung der Unruhen zu verwenden.

X Helsingfors. Die Meuterei im Hafen ist unterdrückt. Die Stadt Schladten ist von Truppen besetzt. Der Stadtrat ermahnt in einer Bekanntmachung die Bevölkerung, sich ruhig zu verhalten und die Behörden bei den

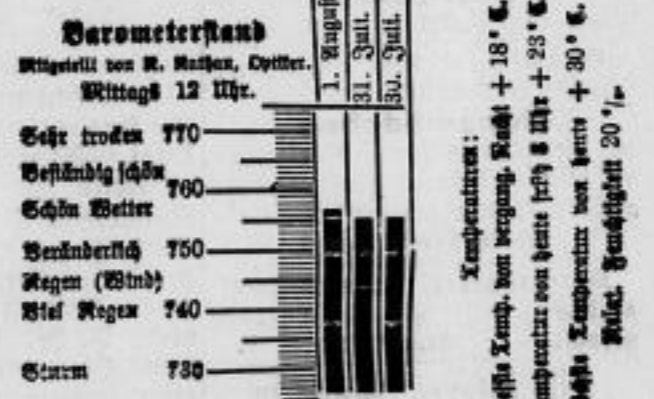
Bemühungen zu unterstützen, die Ruhe und Ordnung aufrecht zu erhalten.

X Riga. Auf dem Rigaer Eisenwerke explodierte ein Puddelofen. Der Puddelmeister wurde getötet, mehrere Arbeiter wurden verletzt.

X London. Unterhaus. Bei der Beratung des Budgets des Kolonialamtes teilte der Unterstaatssekretär Churchill den Plan der Regierung bezüglich der neuen Verfassung von Transvaal mit. Die Regierung beabsichtigt, in Transvaal eine aus 69 Mitgliedern zusammengesetzte gesetzgebende Versammlung einzuführen. 34 Vertreter sollen auf den Rand, 6 auf Pretoria, 29 auf das übrige Land entfallen. Ferner solle eine 2. Kammer geschaffen werden, die sich aus 15 Mitgliedern zusammensetzen solle. Churchill erklärte, er wolle über das Resultat der Wahlen nichts prophezeien, erklärte aber, es würde eine Koalitionsregierung mit einem gemäßigten Manne an der Spitze bestände. Die Engländer in Transvaal könnten sich durch Ausübung der Wahl eine Mehrheit sichern. Die neue Verfassung würde eine Bestimmung enthalten, die die Arbeit von sklavenartigem Charakter verhindert. Er erklärte ferner, daß nach Ablauf der ersten Parlamentssession auch die Mitglieder der 2. Kammer aus Wahlen hervorgehen sollen, daß die Parlamentsmitglieder Gehalt beziehen sollen, und daß nur die Männer Stimmrecht haben sollen. Vortier vorurteilte die Vorschläge der Regierung und forderte die Regierung auf, ihr Augenmerk auf die allgemeine Lage in Südafrika und auf die Gefahr von Rassenkämpfen zu richten.

X New York. Präsident Diaz befahl den Gouverneuren von 5 Provinzen, strenge Maßregeln gegen jeden Aufruhr anzuordnen. Täglich werden amerikanische Frauen auf den Straßen injuliert, was blutige Kämpfe zur Folge hat.

Wetterwarte.



Wetterprognose für den 2. August.
Wind und Bewölkung: Mäßige östliche Winde, vorwiegend heiter. Niederschlag und Temperatur: Stellenweise Gewitter, Temperatur nicht erheblich geändert.

Dresdner Börsenbericht des Rieser Tageblattes vom 1. August 1906.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including 'Deutsche Staatsanleihen', 'Rheinische Eisenbahn', 'Sächsische Eisenbahn', etc., with their respective prices and yields.

Kauf und Verkauf von Staatspapieren, Staatsbriefen, Aktien etc.
Stellung aller werthabenden Coupons und Dividendenscheine.
Verwaltung offener, Aufbewahrung geschlossener Depots.

Wenz, Blochmann & Co.
Filiale Riesa
Bahnhofstr. 2
(früher Creditanstalt)

Kauf und Verkauf von Geldern zur Verzinsung
Verleihung löslingsfähiger Wertpapiere.
Safes-Schrank-Einrichtung
vermietbar Schrank zu 10 und 20 Mark pro Jahr.

Wohnung, Gut möbliertes Parterre oder 1. Stageszimmer
1. Okt. beziehb. Poppitzerstr. 24.
Von großer Wohnung, schön und ruhig gelegen, sind 2 oder 3 Zimmer mit separat. Eingang leer abzuvermieten. Anfragen unter No. in die Exped. d. Bl. erbeten.

der bona fides, wohl aber der Erfahrung und der maß-

In der bayrischen Kammer der Reichsräte richtete Prinz Georg von Bayern die Frage an die Regierung, ob sie in der Tat geneigt sei, den Landtag zu einer Nachsessen einzuberufen.

Ueber die Verpflegung der gefangenen Herero in Südwestafrika wird der „N. Mittl. Corr.“ aus Swakopmund geschrieben: „Die Verpflegung der Herero besteht in Reis, Fleisch, Mehl, Fett und Salz.“

Frankreich.

Die Flotten-„Verminderung“, die sich England leistet, liegt dem „Entente-Moniteur“, dem „Temps“, schwer im Magen. Er versichert, man müsse volle Klarheit schaffen, über diese Reduktion des Flottenbudgets.

setzt die Suprematie, die England sich erworben, der Republik ab. Frankreich steht also mit geringeren Hilfsquellen und mit größerem Risiko da, und deshalb kann es sich nicht wie sein Entente-Freund Britannien den Luxus einer Friedensmanifestation erlauben.

England.

Ueber einen Aufruhr in der Festung Sveaborg wird der Petersburger Telegraphen-Agentur aus Helsingfors unterm 31. Juli gemeldet: Gestern Abend brach in der Festung Sveaborg ein Aufruhr der Pionierkompagnie aus, der sich eine Anzahl Artilleristen angeschlossen hatten.

Marokko.

Für mehrere marokkanische Häfen ist nunmehr die Zeit der Modernisierung gekommen. Während die Hafenanlagen von Larache einer deutschen Firma in Auftrag gegeben sind, ist mit dem Umbau der Häfen von Casablanca und Safi die französische Kompagnie Marocaine beschäftigt.

Aus aller Welt.

Kassel: Bei der benachbarten Ortschaft Oberh n wurden gestern zwei zusammengebundene Weiden aus der Werra gezogen, Frau und Kind eines dortigen Einwohners. Häuslicher Zwist soll der Beweggrund zu der Verzeihungstat gewesen sein.

weiterfahren. — Der zwischen Mittelsalb und Partenfirchen verkehrende Automobilomnibus ist abgestürzt. Eine Dame und ein Herr wurden schwer, andere Passagiere leicht verletzt.

Vermischtes.

Ueber die in Neapel verübten Unterschlagungen durch Bankbeamte wird der „Berl. Börs.-Ztg.“ noch von dort geschrieben: Die Gebrüder Arturo und Alfredo Bacca, von denen der erstere Kassierer der Filiale der Banca d'Italia und der letztere seit zwanzig Jahren Beamter der Banca Popolare ist, genossen allgemein ein unbegrenztes Vertrauen.

Neues aus der Luftschiffahrt und Flugtechnik bringt das Juliheft der „Deutschen Zeitschrift für Luftschiffahrt“. Danach ist bei dem letzten internationalen Ballonaufstiege ein deutscher Ballon von Strassburg aus mit zwanzigstündiger Fahrt quer durch Frankreich geflogen und in der Nähe des Golfes von Biskaya an der Küste des Atlantischen Ozeans gelandet.

Männerröden. Der schwarze Grad ist bedroht. Der rote Grad hat ihn nicht besiegen können, aber der blaue Grad wird wahrscheinlich mit ihm fertig werden.

Marktblätter.

Großeseln, 31. Juli. Schweinemarkt. Preis eines Ferkels 13 bis 23 M., eines Schwines 35 bis 90 M. Zuliefer: 49 Ferkel und 151 Schweine.